## Praslin-Seychellen Angel-Newsletter / Ausgabe 03/2012

## Hallo Ihr Alle!

Rasend schnell ging der März herum, und somit ist nun auch schon der nächste Bericht fällig. Zu Monatsanfang war es weiterhin relativ windig, aber am 03. gab es eine kleine Lücke. Die nutzen wir ganz gut für einen nochmaligen halben Tag mit Hubert & Arthur auf der Bigarade. Pierre steuerte zunächst eines der neuen FADs an, und dort fingen wir Wahoo und Dorados. Allerdings liess das Beissen nach rund einer Stunde nach, und insgesamt waren die Fische auch eher unterdurchschnittlich klein. Sahen zwar einen Sail, aber trotzdem änderte Pierre Kurs auf eine Bank nicht weit von Sister Island. War der richtige Zug, denn dort waren die Fische aktiv, und auch grösser. Zunächst kamen ein weiterer, diesmal ordentlicher Wahoo, und ein sehr vorzeigbarer Dorado an Bord. Dann gab es kurz vor Feierabend noch einen derben Biss auf den Steuerbord-Outrigger, der aber nicht hängen blieb. Gerade als ich die Schnur wieder einclippen wollte, wurde sie mir aus der Hand gerissen: Sailfish! Leider hatten wir gerade eine Kurve gefahren, sodass die Sprünge von der gerade nach hinten gerichteten Kamera nicht eingefangen wurden, aber die Biss-Sequenz ist drauf. Hubert drillte souverän seinen ersten Billfish aus, und somit war's ein richtig runder Tag.



Nicht zuletzt für den Filmbeauftragten; das Video findet sich wie üblich auf YouTube unter folgendem Link:

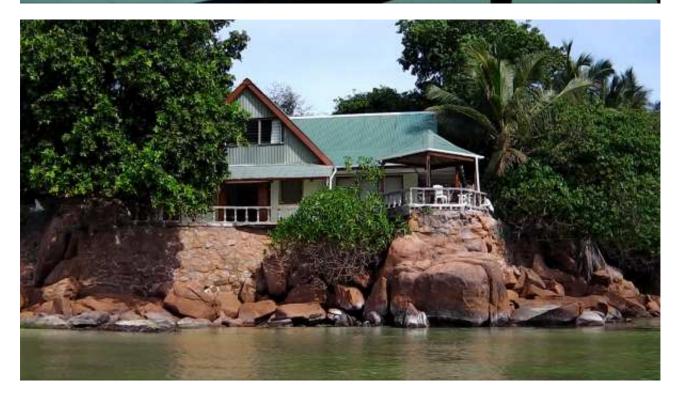
## http://www.youtube.com/watch?v=GsqV1tlc7il

Da es doch ziemlich schaukelte, und ich auch Greg als Crew ein bisschen unterstützte, fiel die Filmerei etwas dünner aus. Aber ich hoffe, das Video ist trotzdem einigermassen ansehnlich geworden.

Auf dem Heimweg traf ich dann an der Strassenecke noch Lester Robert, der auch einen halben Tag mit Gästen draussen gewesen war. Selbige konnten allerdings die ordentliche Dünung garnicht verknusen, und so musste er dicht unter Land bleiben. Ergebnis war dann auch nur eine Handvoll Bonitos. Das ging ihm sichtbar nahe, und er tat mir auch entsprechend leid. Immerhin ist er einer der gewieftesten Skipper hier auf Praslin. Aber manchmal ist halt einfach der Wurm drin. Selbiger blieb dann auch für die nächsten fast 2 Wochen in der gesamten Angelei. Das lag aber daran, dass der Nordwest wieder mächtig auffrischte, und es, soweit ich das gewahr wurde, keine Ausfahrten gab. Ich persönlich denke zwar, dass man an manchen Tagen durchaus hätte fischen können. Aber wirklich hartgesottene Big Gamer gibt es hier unter den Touristen halt nur selten, und die meisten Gelegenheitsangler oder gar Neulinge warten dann doch lieber auf freundlichere Bedingungen. Mir kam die Ausfallphase allerdings ziemlich gelegen, da ich viel Anderweitiges um die Ohren hatte: War einige Male auf Mahe, um mir Autos anzuschauen, und letztendlich auch Eines zu erwerben. Lustig dabei: Bin mit dem Frachtkahn, der auch meine Neuerwerbung transportierte, zurück nach Praslin. Die Crew legte einen kleinen Lure an einer Handleine aus, und legte sich dann auf's Ohr. Irgendwann ruckte es an der Leine, und ich holte einen

Bonito ein, hakte und schlug den säuberlich ab, und legte ihn in einen bereitstehenden Eimer. Grosses Hallo, als die Bande wieder unter den Lebenden war: Abendessen gesichert. Aber günstiger wurde die Passage dadurch für mich leider trotzdem nicht ... Ausserdem zog ich Mitte des Monats um aus Cote d'Or runter an die Anse Gouvernement in ein absolut traumhaftes Cottage direkt am Wasser. Siehe folgende Fotos.





Der Felsen unterhalb des Pavillions ist dann auch mein neuer Uferangelplatz. Am zweiten Morgen wurde ich früh durch Stimmengeschnatter wach, und schaute aus meinem Schlafzimmerfenster. Einige Locals hatten gerade mal 20m vom Ufer ein Netz von rund 15m Durchmesser gelegt, und schöpften mit einem kleineren Netz nun ab. Die Hols produzierten eine Unmenge Sardinen, durchmischt mit anderem Kleinfisch, der allerdings absortiert wurde. Hab mit der Cam zunächst von Land aus draufgehalten, und bin auch mal hingewatet. Ein paar Sequenzen finden sich ebenfalls im Video. Die Menge an Fisch war absolut erstaunlich. Müssen am Ende rund 300-400kg gewesen sein. Der Kahn ging schon fast unter. Angenehmer Nebeneffekt war, dass ich etwas vom Ausschuss absammeln konnte, und somit ein Dutzend etwa handlanger Köderfische am Start hatte. Abends hab ich dann mal einen davon an einen Circle-Hook gehängt, und an einer Wasserkugel ausgeworfen. Hatte keine hohen Erwartungen, aber es dauerte keine Minute, als die Kugel schon seitlich abzog. Allerdings war nach rund 5m auch schon wieder Ruhe, und es tat sich nichts mehr. Rausgeholt, und vom KöFi war die hintere Hälfte glatt abgebissen. Also neuer KöFi, und nach Sekunden das gleiche Spiel. Na warte, so schlau bin ich schon lange! Den nächsten KöFi also am Schwanz angeködert. Wieder Biss, aber nach 5m wieder losgelassen. Während ich

noch rätselte, gab sich der Übeltäter zu erkennen: Ein kleiner Hammerhai von vielleicht 50cm rotierte aufgeregt unter dem Felsen. Hab die Sache dann eingestellt, um den Wicht nicht zu verangeln, und lieber mit der Spinnrute noch ein wenig geworfen. Zunächst gab es ein paar Fehlattacken der eigentlich immer dort herumlungernden kleineren Garfish. Diese hiesigen Hornhechte werden bis rund 1,30m gross, haben gemeine Zähne, und bleiben genauso schlecht am Haken hängen, wie die Hornis daheim. Immerhin gab es auf einen kleinen Blinker - quasi als Sardinenimitation - noch einen richtigen Einschlag, die Bremse pfiff, und ans Licht kam ein Pompano von kaum mehr als einem Kilogramm. Ist immer wieder erstaunlich, was die Fische hier für eine Power haben.

Auch in den folgenden Tagen hab ich bei passendem Wasserstand immer mal wieder ein paar Würfe gemacht. Dabei kamen dann doch mal ein kleiner Garfish sowie einer von den immer noch namenlosen "Bärtigen" zum Vorschein. Was mich aber zugegeben durchaus provoziert, sind die gelegentlich auftauchenden Trevallies und Jacks, die sich in kurzen, schnellen Attacken an den Kleinfischen laben, die am Felsen Schutz suchen. Hab zwar ein paar Mal gedacht, jetzt nehmen sie meinen angebotenen Kunstköder, aber die drehen immer ein paar Zentimeter vorher ab, und verschwinden. Da muss ich mich noch einfuchsen.

Um den 20. liess dann endlich auch der Wind nach, bzw. schlief gleich komplett ein. Seither ist fast ständig völliger Ententeich, und das liess mich eigentlich für's Trolling nichts Gutes erwarten. Insofern war ich auch ganz dankbar, als mich Martin auf eine Runde Bottom Fishing mitnahm. Er konnte den Boden seiner Kühltuhe sehen, und das sollte geändert werden. Also sind wir am Vormittag des 22. mal losgeschipert auf Makaira, seinem kleineren Boot. Selbiges ist ein schickes Centerconsole von rund 9m Länge, das mir gut gefällt. Der erste angesteuerte Platz war noch etwas zäh. Statt der angepeilten Empereor Snapper kamen nur ein paar Fugu hoch. Mal einer zur Ansicht:



Da keiner hier das japanische 5-Jahres-Kochabzeichen hat, wurden die hochgiftigen Biester wieder ihrem Element übergeben. An Platz 2 waren wir dann richtig, und die Empereor kamen in teils schönen Grössen aus rund 40m Tiefe hoch. Schon ein toller Anblick. Auch hierzu ein paar Impressionen im Video. Hab am Ende auch noch ein bisschen gefischt - die Rute hatte ich auf Martins Einladung hin sicherheitshalber mal mitgenommen. Die Grossen beissen immer zuerst, deshalb kam ich da nicht mehr zum Zuge. Aber ein paar Kleinere und vor Allem einer dieser wunderschönen roten Grouper mit blauen Flecken waren noch drin. Letztere machen sicher jeden Aquarianer neidisch, aber haben halt das Pech, zuzüglich zur scharfen Optik auch noch extrem lecker zu sein.



Am 26. traf ich mich dann mal kurz mit Christian. Er war gerade von einem Barbecue mit Gästen auf einer Nachbarinsel zurückgekommen, und hatte dabei noch eben 2 Wahoos abgegriffen. Am halben Tag zuvor waren es 7 gewesen. Und am vorausgegangenen Wochenende war er über Nacht mit Freunden zur Eigenversorgung am Drop Off: Gutes Trolling mit Sail, und einer Unmenge Bottom Fish. Das Foto, das er mir zeigte, sagte mehr als tausend Worte. Leider ist es nicht mehr rechtzeitig eingetrudelt.

Da ich zuletzt von Lester, Precy und Mervin nichts gehört hatte, hab ich zum Monatsende auch dort mal rumgefragt. Lester und Precy hatten keine Touren, und von Mervin, der mich auf dem Laufenden halten wollte, gab es keine Rückmeldung. Vermutlich also auch entweder nicht draussen gewesen, oder Schneider geblieben. Obwohl Letzteres schwer vorstellbar ist:

Am 28. meldete sich Robin, der Sohn meiner Vermieterin, bei mir. Er hatte im Vorbeifahren mitbekommen, dass ein Marlin in Baie St. Anne angelandet wurde. Hierzu ein Foto, das er mit seinem Handy geknipst hat.



Tags drauf war Martin dann mal wieder am Drop-Off, und fing einen Marlin von gut 150kg.

Das liess dann doch auch trotz des weiterhin fast spiegelglatten Wassers Einiges für das vom 30. auf den 31. auf Mahe ausgetragene Rotary-Tournament erwarten. Angelzeit von Freitag, 14:00 bis Samstag, 16:00 Uhr - also 26 Stunden nonstop! Leider konnte ich nicht aktiv teilnehmen, aber bin trotzdem heute (Samstag) für das Weigh-In mal rübergeflogen, und gerade erst zurückgekommen. Näheres in der nächsten Ausgabe, aber so viel schon mal: Diese Veranstaltung hatte eine irgendwie ganz andere Charakteristik, als ich das von Angelturnieren sonst gewohnt bin. Aber eine heftige Menge Fisch hab ich gesehen ... Hoffe, Ihr seid damit für den nächsten Report schön angefüttert.

Bis dahin, Petri Heil und herzliche Grüsse aus Praslin,

## Daniel

PS: Während ich in Mahe auf meinen Rückflug wartete, hab ich nochmal eben mit Martin telefoniert. Er war heute mit seinen italienischen Stammgästen erneut am Drop Off: Ein Sail, und eine bunte Tüte anderer Gamefische. Ausserdem erzählte er mir, dass Christians Cousin Bertrand heute auch draussen war, und ebenfalls ganz gut gefangen habe. Details dazu hab ich aber noch keine. Trotzdem: Fisch gibt`s hier offensichtlich weiter reichlich. Nur paar mehr Angler könnt's gebrauchen.